

Essitys Weg zur Klimaneutralität

➤ Inhalt

Für das Wohlergehen von Mensch und Umwelt	1
Handeln, wo es am wichtigsten ist	2
Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050	3
Zentrale Handlungsbereiche	4
Essitys Weg zur Klimaneutralität	5
<i>Nachhaltige Innovationen</i>	6-8
<i>Kohlenstoffarme Rohstoffe</i>	9-10
<i>Produktion ohne fossile Brennstoffe</i>	11-12
<i>Ressourceneffizienz</i>	13
<i>Bahnbrechende Technologie</i>	14
<i>Null Produktionsabfall</i>	15
<i>Nachhaltiger Transport</i>	16
<i>Weniger Abfall nach dem Gebrauch</i>	17-18
Einbeziehen politischer Entscheidungsträger*innen	19
Governance	20
Berichtswesen und Transparenz	20
Über Essity	21



Für das Wohlergehen von Mensch und Umwelt

Der Klimawandel ist eines der dringendsten Themen unserer Zeit, seine Auswirkungen sind weitreichend und global. Als eines der weltweit führenden Hygiene- und Gesundheitsunternehmen hat sich Essity zur Einhaltung der UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und des Pariser Abkommens verpflichtet. Wir arbeiten daran, die globalen Herausforderungen durch Innovationen in allen Unternehmensbereichen sowie durch Partnerschaften und Kooperationen zu meistern.

Eine führende Rolle beim Thema Nachhaltigkeit einzunehmen, steht bei Essity schon immer im Zentrum unseres unternehmerischen Tuns. Unsere Strategien und Maßnahmen ermöglichen es unseren Kunden und Verbraucher*innen, sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit zu entscheiden. Als weltweit agierendes Unternehmen verfügen wir über die Größe und die Präsenz, um Fortschritt voranzutreiben und zu kollektiven Maßnahmen beizutragen. Wir arbeiten mit Lieferanten, Kunden, Verbraucher*innen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie mit Geschäftspartnern zusammen, um den Wandel zu fördern, den die Welt so dringend benötigt.

Unser Netto-Null-Ziel steht im Einklang mit unserer Vision, das Wohlbefinden durch führende Hygiene- und Gesundheitslösungen zu verbessern und für unser Unternehmen profitables Wachstum für die Zukunft zu erzielen. Nachhaltigkeit ist schon seit vielen Jahren integraler Bestandteil unseres Unternehmens. Wir haben bislang gute Fortschritte bei der Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks erzielt. Aufbauend auf unseren kurzfristigen Zielen für 2030 werden wir unsere Bemühungen beschleunigen und .erweitern, um bis 2050 klimaneutral zu werden.

Magnus Groth
Präsident und CEO, Essity



Handeln, wo es am wichtigsten ist

Um bis 2050 klimaneutral zu werden, müssen wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette agieren. Wir haben uns im Rahmen der Initiative „Science Based Targets“ (SBTi) Ziele gesetzt, die sich auf Scope 1, 2 und 3 beziehen.

Nahezu die Hälfte unserer Treibhausgasemissionen entsteht in unserer Produktion. Deshalb besteht unsere wichtigste Maßnahme darin, die Emissionen aus unserer eigenen Betriebstätigkeit zu reduzieren.

Wir arbeiten daran, die vor- und nachgelagerten Emissionen in unserer Wertschöpfungskette durch gezielte Interventionen zu reduzieren. Ein Beispiel dafür ist, dass wir unsere Lieferanten dazu ermutigen, sich eigene Klimaziele zu setzen. Außerdem arbeiten wir mit Logistikpartnern zusammen, um zu emissionsärmeren Transportoptionen zu wechseln.

Wir haben zwei übergeordnete Ziele als Richtschnur für unsere Maßnahmen:

- ein kurzfristiges Ziel zur Verringerung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 35% sowie unserer Scope-3-Emissionen um 18% bis 2030 gegenüber dem Ausgangswert von 2016.
- eine langfristige Verpflichtung bis 2050 absolut gesehen Netto-Null-Emissionen bei Scope-1-, -2- und -3-Emissionen zu erreichen.

Unser kurzfristiges Ziel steht in Einklang mit dem SBTi-Kurs von deutlich unter 2°C (Well below 2 degrees, WB2D). Das Ziel gilt auch für 100%ige Tochtergesellschaften.

Emissionen in der Wertschöpfungskette

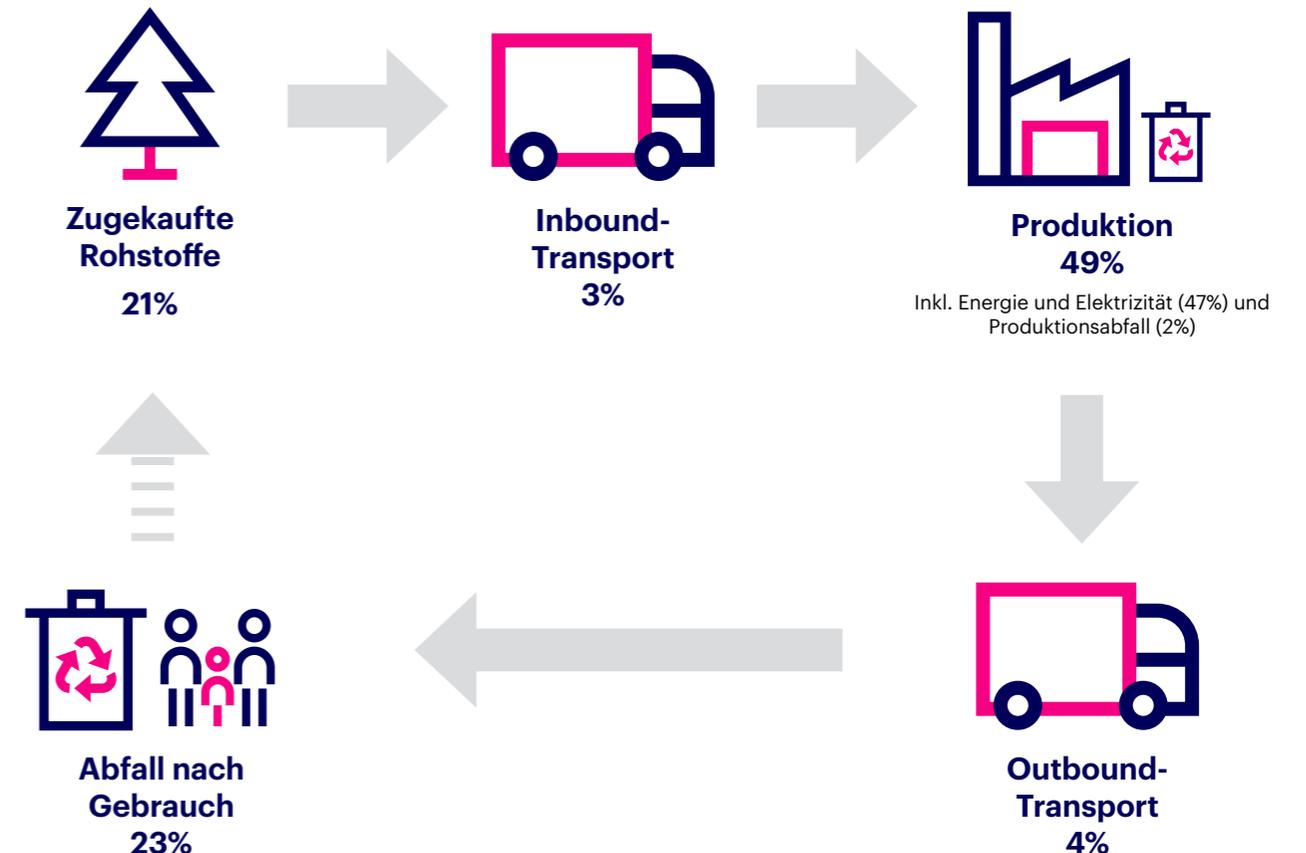
Scope 1 bezieht sich auf direkte Emissionen aus eigener Betriebstätigkeit.

Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie.

Scope 3 bezieht sich auf vor- oder nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette außerhalb der eigenen Betriebstätigkeit eines Unternehmens (wie definiert durch WRI/WBCSD GHG Protocol Scope 3 Standard 2011).

Anteil der Treibhausgasemissionen von Essity in der Wertschöpfungskette

(Auf Basis von 2021 berichteten Daten)



Insgesamt berichtete Emissionen Scope 1 & 2: 2,7 Millionen Tonnen CO₂e (2021),
Scope 3: 3,1 Millionen Tonnen CO₂e (2020)

Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050

Die Klimaziele von Essity

im Einklang mit SBTi

Kurzfristiges Ziel für 2030:

Scope 1 und 2: **-35%**

Scope 3: **-18%**

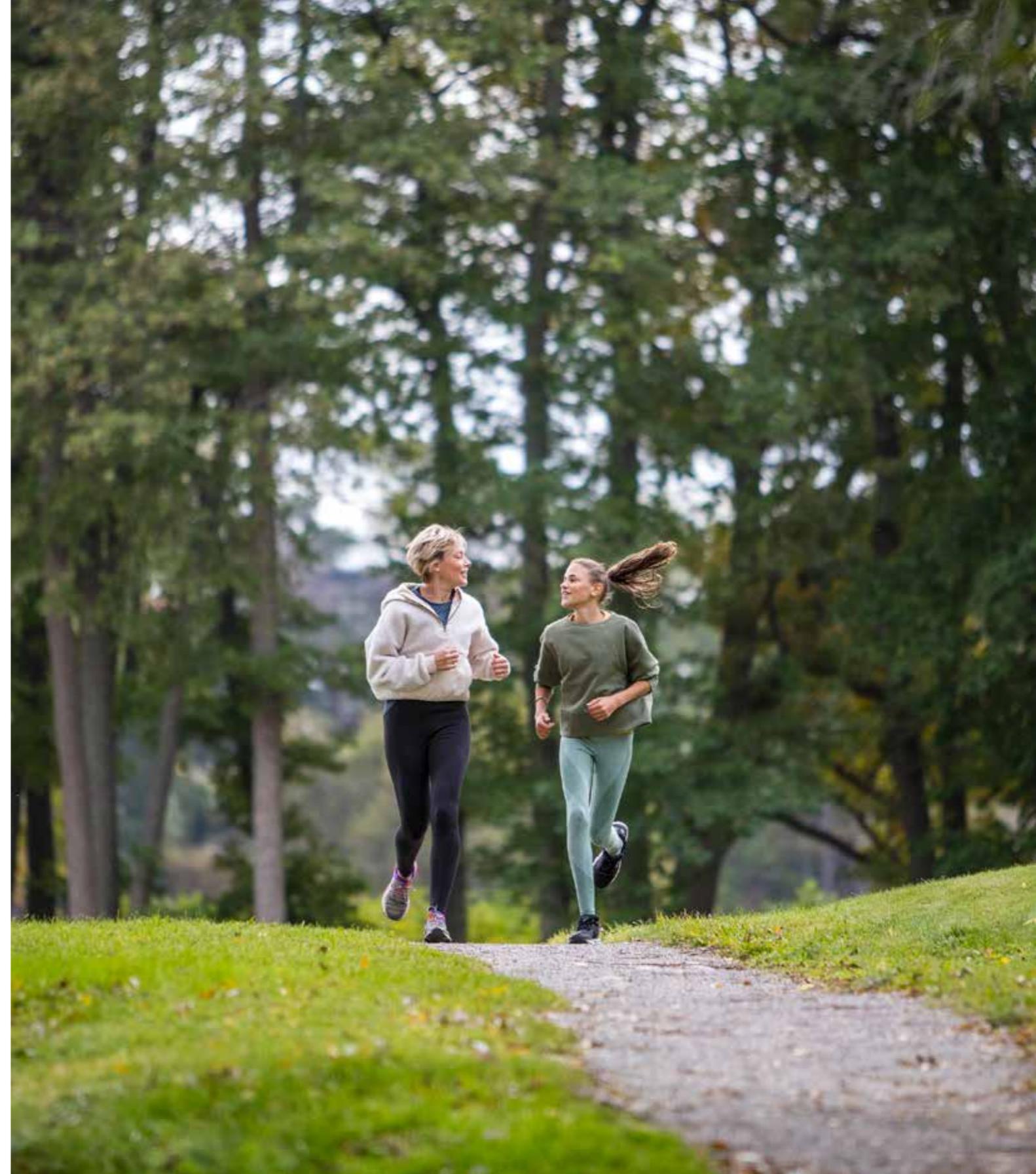
Langfristiges Ziel für 2050:

Scope 1, 2 und 3:

Netto-Null

Zusätzliche Nachhaltigkeitsziele, die die Klimaziele unterstützen:

- >50% nachhaltige Innovationen
- 85% erneuerbare oder recycelte Verpackungsmaterialien (2025)
- 100% Recyclbarkeit von Verpackungen (2025)
- 100% zertifizierte Frischfasern
- 100% des Produktionsabfalls werden entweder stofflich oder energetisch weiterverwertet (2030)



Zentrale Handlungsbereiche



Nachhaltige Innovationen



Kohlenstoffarme Rohstoffe



Produktion ohne fossile Brennstoffe



Ressourceneffizienz



Bahnbrechende Technologie



Null Produktionsabfall



Nachhaltiger Transport



Weniger Abfall nach dem Gebrauch

Essitys Weg zur Klimaneutralität

Zentrale Handlungsbereiche

Nachhaltige Innovationen

Kohlenstoffarme Rohstoffe

Produktion ohne fossile Brennstoffe

Ressourceneffizienz

Bahnbrechende Technologie

Null Produktionsabfall

Nachhaltiger Transport

Weniger Abfall nach dem Gebrauch

Erfolge bis 2021

59% nachhaltige Innovationen
Wiederverwendbare Damenhygiene-, Inkontinenz- und professionelle Hygieneprodukte
Bis zu 33% Verkleinerung des CO₂-Fußabdrucks des Produktsortiments (in Europa)

98% zertifizierte Frischfasern
78% erneuerbare oder recycelte Materialien in Verpackungen

100% zertifiziert erneuerbare Elektrizität an europäischen Produktionsstandorten für Baby-, Damenhygiene- und Inkontinenzprodukte
Pilot-/Demonstrationsprojekt zur Produktion ohne fossile Brennstoffe

15% weniger CO₂ durch Energie- und Materialeffizienzprogramm

Produktion von Hygienepapier aus Stroh
Einrichten von „Breakthrough“-Teams

64% des Produktionsabfalls werden entweder stofflich oder energetisch weiterverwertet

Transportoptimierung durch emissionseffektive Transportmethoden

Tork PaperCircle verfügbar in zehn europäischen Ländern
Kompostierbare Tissue-Produkte

Aktuell durchgeführte und bis 2030 verstärkte Maßnahmen

Mehr wiederverwendbare Produkte

Noch mehr nachhaltige Innovationen

Dekarbonisierung bei Lieferanten

Verstärkter Einsatz erneuerbarer, recycelter oder alternativer Materialien

Investitionen in Dekarbonisierung

Ausweitung erfolgreicher Pilot- und Demonstrationsprojekte

Advanced Analytics in der Produktion

Investitionen in hochmoderne Technologie

Erstellung von Machbarkeitsnachweisen

Skalierung vom Labor- zum Industriemaßstab

Erstellung einer Roadmap zur Abfallvermeidung

Rückgewinnung von Fertigungsabfall in größerem Maßstab

Kontinuierliche Verbesserung bei Spediteuren mit der neuesten Fahrzeugtechnologie

Kooperationen zur Emissionsreduzierung

Tork PaperCircle wird global ausgeweitet

Investitionen, um mehr Produkte nach dem Gebrauch im Kreislauf zu halten

Ziel
Netto-Null bis 2050

Entwicklung bahnbrechender Lösungen und Technologien für 2050

Bahnbrechende Lösungen und Technologien zur industriellen Produktion von nachhaltigen, klimaneutralen Produkten und Angeboten

2021

2030

2050

Science Based Targets Scope 1 & 2: -15% (2021)
Scope 3: -9% (2020)

Science Based Targets (2030) Scope 1 & 2: -35%
Bereich 3: -18%

Netto-Null



Nachhaltige Innovationen

Unsere führenden Hygiene- und Gesundheitslösungen bilden das Herzstück unseres Unternehmens. Gemeinsam mit Partnern nutzen wir unsere Erfahrung und Ressourcen, um Innovationen zu beschleunigen. So stellen wir sicher, dass unser Portfolio die Anforderungen der Kunden und Verbraucher*innen erfüllt und gleichzeitig zu einer Kreislaufgesellschaft und einer klimaneutralen Zukunft beiträgt.

Wir entwickeln Produkte und Lösungen, die weniger Material erfordern und kohlenstoffarme Materialien für ihre Fertigung nutzen. Unsere zentralen Strategien konzentrieren sich auf wiederverwendbare Produkte und Designkonzepte, die den Verbrauch reduzieren.

Weniger Materialverbrauch

Wir arbeiten kontinuierlich daran, smartere Designs und überlegenere Materialien zu entwickeln, um die Klimafolgen im gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren. Dünnere Inkontinenz-, Baby- und Damenhygieneprodukte tragen dazu bei, dass bei gleicher oder sogar besserer Produktleistung weniger Ressourcen gebraucht werden. Komprimiertes Hygienepapier und hülsenlose Toilettenpapierrollen sind weitere Beispiele für Produktinnovationen, die Transport und Abfall reduzieren.

Neue Kooperationsmodelle für beschleunigte Innovation

Essity Ventures ist eine strategische unternehmensinterne Initiative von Essity, die den Wandel hin zu nachhaltigeren und digital fortschrittlicheren Gesundheits- und Hygienelösungen anführen soll.

Wir suchen aktiv nach neuen Geschäftsmodellen und Partnern mit nachhaltigen Innovationen. So wollen wir den Übergang zu einer Kreislaufgesellschaft beschleunigen und Lösungen für ein neues Leben nach dem Gebrauch entwickeln.

Einführung von mehr wiederverwendbaren Produkten

Wir erweitern unser Sortiment um nachhaltige, wiederverwendbare Produkte, die die Umweltbilanz der Verbraucher*innen verbessern. Dazu gehören zum Beispiel Menstruationstassen, waschbare Periodenunterwäsche und die waschbare absorbierende Unterwäsche von TENA.

Mit Blick auf 2050 werden wir Wege finden, um diese Lösungen weiter auszubauen und zu kommerzialisieren. Wir erforschen Materialien und Innovationen, die einerseits unsere hohen Ansprüche an hochwertige Qualitätsprodukte erfüllen. Gleichzeitig sollen sie Umweltbelastungen verringern und zu einer verbesserten Kreislaufwirtschaft beitragen.

Ziel

>50%

nachhaltige Innovationen



Nachhaltige Innovationen

Design für weniger Verbrauch

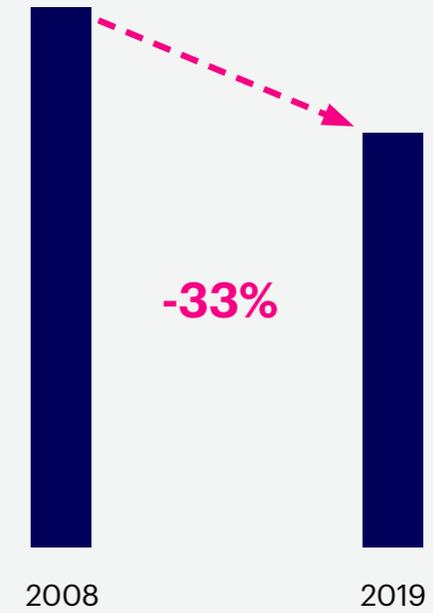
Ein weiterer wichtiger Schwerpunktbereich bei nachhaltigen Produkten sind Designkonzepte, die Anwender*innen dabei unterstützen, weniger zu konsumieren. Essitys global führende Marke Tork bietet Produkte, die den Verbrauch reduzieren. Ein Beispiel hierfür ist Tork Reflex™, ein System mit Einzeltuchentnahme, das den Verbrauch von Wischpapier um bis zu 37% senkt.

Der TENA SmartCare Wechselindikator™ basiert auf der neuesten digitalen Gesundheitstechnologie. Er liefert Pflegekräften Informationen darüber, wann Inkontinenzprodukte gewechselt werden müssen, wenn Pflegebedürftige ihre Bedürfnisse nicht selbst kommunizieren können. Das erleichtert den Pflegekräften die Arbeit und verursacht weniger Verbrauch und Abfall.



Lebenszyklusansatz liefert Ergebnisse

Wir verfügen über umfangreiche Erfahrung darin, den CO₂-Fußabdruck eines Produktes mittels Lebenszyklusanalysen zu bestimmen. Gemeinsam mit Lieferanten, Logistikdienstleistern, Kunden und Verbraucher*innen tun wir alles, um dort Verbesserungen zu erzielen, wo es am meisten darauf ankommt.



Von 2008 bis 2019 wurde der CO₂-Fußabdruck von Einlagen und Slipeinlagen der Essity Marke TENA um 33% reduziert.

► Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen

- Entwicklung von regulatorischen Vorgaben, die nachhaltige Innovationen ermöglichen und Anreize nicht auf kurzfristige Lösungen beschränken
- Berücksichtigung verschiedener Recyclingmöglichkeiten für unterschiedliche Materialien und Produkte
- Entwicklung von Anreizen, um die Grenzen der Zirkularität neu zu definieren

Nachhaltige Innovationen

Periodenunterwäsche



Wir beschleunigen Innovation und machen unser Portfolio fit für die Zukunft. Durch die Einführung wiederverwendbarer Produkte, wie waschbare Periodenunterwäsche, wollen wir unseren Verbraucher*innen eine Alternative für Einmalprodukte sowie eine großartige Erfahrung bieten. Intimawear, die unter anderem unter den Essity Marken Bodyform, Libresse und Saba erhältlich ist, reduziert den CO₂-Fußabdruck auf etwa ein Drittel des Fußabdrucks eines Einwegproduktes.



Kohlenstoffarme Rohstoffe

Rohstoffe machen ein Fünftel der Emissionen von Essity aus. Auf dem Weg zur Klimaneutralität arbeiten wir daran, kohlenstoffarme Materialien zu identifizieren und auf diese umzustellen. Gleichzeitig setzen wir uns für eine verantwortungsvolle Forstwirtschaft und größere Biodiversität ein.

Der größte Teil der Emissionen aus zugekauften Rohstoffen stammt von Frischfasern, Kunststoffen und Zellstoff, die wir für unsere Produkte und Verpackungen nutzen. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um den Fußabdruck zugekaufter Materialien zu reduzieren. Dazu gehört, dass wir zur Annahme von Zielen gemäß SBTi ermutigen, die Nutzung erneuerbarer Energie erhöhen und nachhaltige Innovationen in Bezug auf zugekaufte Rohmaterialien und Verpackungen fördern. Wir investieren in Maschinen, die die Verarbeitung alternativer Rohstoffe mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck ermöglichen.

Mehr erneuerbare und alternative Materialien

Um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, erhöhen wir den Anteil recycelter und erneuerbarer Materialien und führen neue alternative Materialien ein. Erneuerbare Materialien sind unter anderem Frischfasern aus verantwortungsvollen Quellen, recycelte Fasern und alternative Fasern wie Stroh. Außerdem erhöhen wir den Anteil erneuerbarer oder recycelter Kunststoffe in unseren Verpackungen.

Ein wichtiger Meilenstein war die Investition von etwa 11 Millionen EUR in unser Werk Hondouville in Frankreich. Dadurch können wir dort 98% der in Lebensmittel- und Getränkekartons enthaltenen Papierfasern zurückgewinnen.

Kampf gegen Raubbau und Zerstörung von Wäldern

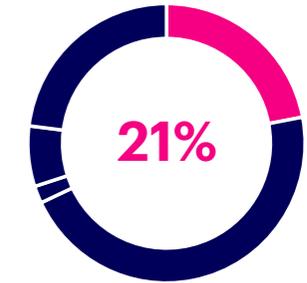
Intakte Wälder werden bei der globalen Reduzierung von Treibhausgasen eine wichtige Rolle spielen. Um sicherzustellen, dass alle holzbasierten Frischfasern, die in einem Produkt oder einer Verpackung von Essity verwendet werden, aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft stammen, kaufen wir ausschließlich Fasern, die gemäß Forest Stewardship Council (FSC) oder dem Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert sind. Diese Programme legen ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der Wälder, um CO₂ aus der Atmosphäre zu entfernen. Wir investieren in konkrete Projekte, um nachhaltiges Forstmanagement zu stärken und Raubbau zu verhindern. Um gegen die globale Entwaldung vorzugehen, beteiligen wir uns an globalen Foren, wie der Forest Positive Coalition of Action des Consumer Goods Forum (CGF).



› Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen:

- Anwendung von Lebenszyklusanalysen, Standards und einer harmonisierten Kennzeichnung, um die Nachfrage nach kohlenstoffarmen Optionen anzuregen
- Anerkennung von Zertifizierungssystemen, wie FSC und PEFC, bei der Entwicklung politischer Vorgaben, um eine glaubwürdige Produktkette für erneuerbare Materialien zu gewährleisten
- Förderung gut funktionierender Märkte für sekundäre Rohmaterialien



Zugekaufte Rohstoffe machten 21% unseres CO₂-Fußabdrucks aus (2021)

Ziele

Anteil der Verpackungen aus erneuerbarem oder recyceltem Material

85% (2025)

Anteil an FSC- oder PEFC-zertifizierten Frischfasern

100%

Hygienepapier aus landwirtschaftlichen Nebenprodukten

Bei Essity entwickeln wir innovative Materialien für unsere Produkte, um so die Klimafolgen in unserer Wertschöpfungskette zu reduzieren. 2021 war unser Werk in Mannheim das erste integrierte Tissue-Werk Europas, das mit der industriellen Produktion von Hygienepapier mit Stroh begonnen hat.

Stroh ist ein landwirtschaftliches Nebenprodukt, das häufig ungenutzt bleibt. Es wächst in unmittelbarer Nähe des Werks, was die Notwendigkeit des Imports und Langstreckentransports von holzbasierendem Zellstoff reduziert.

Auf unserem Weg zur Klimaneutralität werden wir die Produktion von alternativen Materialien vorantreiben und ausbauen, die auf die speziellen Voraussetzungen an unseren verschiedenen Produktionsstandorten ausgerichtet sind.





Produktion ohne fossile Brennstoffe

Fossilfrei zu werden in einer Branche, die traditionell energieintensiv ist, ist eine unserer wichtigsten und herausforderndsten Aufgaben, wenn wir bis 2050 klimaneutral werden wollen. Um dies zu erreichen, engagieren wir uns dafür, die Standards der Branche neu zu definieren und in bahnbrechende Technologien zu investieren.

Investitionen in Dekarbonisierung

Ein Übergang zu Brennstoffen aus erneuerbaren Quellen erfordert Alternativen, die heute nicht im großen Maßstab vorhanden sind. Die interessantesten Alternativen für Essity in naher Zukunft sind unter anderem Wasserstoff, geothermischer Dampf, nachhaltige Biomasse und synthetisches Biogas.

Wir haben bereits signifikante Fortschritte mit einer biomassebetriebenen Anlage in Lilla Edet, Schweden, erzielt. An unserem Standort in Kawerau, Neuseeland, haben wir in die weltweit erste Maschine für Hygienepapier mit vollständig geothermale Dampftrocknungsprozess investiert. Durch die Reduktion des Zellstoffverbrauchs, weniger Abfall und die Eliminierung der Nutzung von Erdgas als Energiequelle tragen die Verbesserungen in Kawerau dazu bei, die Kohlenstoffemissionen um 23% zu senken.

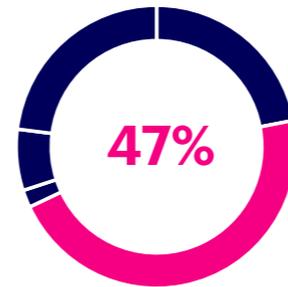
Förderung des Ausbaus erneuerbarer Stromquellen

Heute werden alle unsere europäischen Produktionsstandorte, an denen Baby-, Damenhygiene- und Inkontinenzprodukte hergestellt werden, mit Strom aus erneuerbaren Quellen betrieben. Dies wird auf weitere Standorte weltweit ausgedehnt.

› Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen:

- Sicherstellen der Transparenz, Vorhersehbarkeit und langfristigen Perspektive politischer Entscheidungen, um Investitionen in revolutionäre Technologien zu fördern
- Förderung höherer Investitionen in Forschung und Entwicklung und Erleichterung von Investitionen in energieeffiziente Lösungen
- Sicherstellen der Verfügbarkeit von Brennstoffen und zuverlässiger Elektrizitätsversorgung, die kompatibel sind mit Neutralitätszielen bei wettbewerbsfähigen Kosten



Energie und Elektrizität machten 47% unseres CO₂-Fußabdrucks aus (2021)





Produktion ohne fossile Brennstoffe

Biogas- betriebene Anlage



Durch das vollständige Ersetzen von Erdgas durch Biogas und den Wechsel zu zertifizierten erneuerbaren Stromquellen reduziert unsere Produktionsstätte in Lilla Edet in Schweden bei normaler Produktion ihre CO₂-Emissionen durch fossile Brennstoffe auf null.

Es ist die weltweit erste Großanlage für Hygienepapier mit einer Produktion ohne fossile CO₂-Emissionen.

Christian Carlsson
Werkeiter Lilla Edet



Essity wird weiterhin mögliche Energiealternativen für andere Standorte evaluieren.





Ressourceneffizienz

Der globale Verbrauch von Ressourcen trägt zu einer wachsenden Materialknappheit und zu einer Zunahme von Emissionen bei. Bei Essity verfügen wir über eine lange Erfahrung, was ressourceneffizientes Arbeiten betrifft.

Viele kleine Dinge können etwas Großes bewirken. Indem wir eine Kultur der Ressourceneffizienz fördern, haben wir die Emissionen aus unserem Energieverbrauch zwischen 2016 und 2021 um 15% reduziert. Mit Blick auf 2050 müssen wir auf unserem Weg zur Klimaneutralität alle Hebel in Bewegung setzen und alle Mitarbeitenden mit einbinden.

Investitionen in hochmoderne Technologie

Wir arbeiten mit externen Stakeholdern wie Maschinenlieferanten und Fachorganisationen zusammen, um kontinuierliche Führung,

Energieeffizienz bei Materialien und ständige Verbesserungen sicherzustellen. Alle neuen Anlagen sind bereits ressourceneffizient konstruiert und bei der Investition in Umbauten beziehen wir stets hochmoderne technologische Lösungen mit ein.

Weltweiter Austausch von Best Practices

Unseren Mitarbeitenden zuzuhören und sie in unsere täglichen Verbesserungsaktivitäten mit einzubinden, ist entscheidend dafür, ressourceneffizienter zu werden. Wir setzen auf den Wissensaustausch im gesamten Unternehmen durch Schulungen und Netzwerke. Best Practices werden in Echtzeit digital ausgetauscht, um Energieexzellenz zu erzielen, indem wir voneinander lernen.



Digitalisierung in der Fertigung

Wir implementieren digitale Lösungen bei allen unseren Betriebstätigkeiten. Dazu gehören KI-gesteuerte präskriptive Wartungen, smarte Sensoren, fortschrittliche Datenanalytik sowie Robotisierung und Automation, um ressourceneffizient zu werden. So können unsere Maschinen effizienter laufen und es fällt weniger Abfall an.





Bahnbrechende Technologie

Wir sind der Überzeugung, dass revolutionäre Technologie das A und O für die Dekarbonisierung ist. Indem wir interne Teams mobilisieren und mit externen Forschungsinstituten und führenden Technologiepartnern kooperieren, übernimmt Essity Verantwortung und treibt den Transformationsprozess voran. Wir bauen Testlabore und liefern Machbarkeitsnachweise für bahnbrechende Ideen, um den erforderlichen Wandel der Industrie zu beschleunigen. Wir haben bereits demonstriert, dass wir bahnbrechende Technologien skalieren können: Unser Werk in Mannheim ist das erste integrierte Tissue-Werk Europas, das in industriellem Maßstab Hygienepapier mit Stroh produziert.





Null Produktionsabfall

Essity arbeitet aktiv daran, aus Produktionsabfall eine wertvolle Ressource zu machen. Das Ziel ist null Produktionsabfall bis 2030.

Abfall wird bei unserem Produktionsprozess in Form von Asche, Schlamm, organischem Abfall und Kunststoff generiert, insbesondere, wenn recycelte Fasern als Rohstoff verwendet werden. Unsere Produktionsstandorte arbeiten daran, diesen Abfall zu reduzieren und alternative Abfalllösungen zu finden. Indem wir die in Deponien entsorgte Abfallmenge verringern und den Abfall stattdessen recyceln oder zur Energiegewinnung nutzen, reduzieren wir Treibhausgasemissionen. 2021 wurden auf diese Weise 64% unseres Produktionsabfalls weiter verwertet.

Umwandlung von Abfall in wertvolle Ressourcen

Bei Essity arbeiten wir mit Spezialisten daran, die Schlamm- und Kunststoffrückstände unserer Prozesse in Kreisauflösungen umzuwandeln, zum Beispiel in Fasern, Energie, Tiereinstreu oder Kunststoffverpackungen. Mit Blick auf 2050 werden wir effiziente Methoden entwickeln, um diese Technologien in größerem Maßstab zu implementieren.



Produktionsabfall machte 2% unseres CO₂-Fußabdrucks aus (2021)

Ziel

Produktionsabfall wird entweder stofflich oder energetisch weiterverwertet

100% (2030)



› Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen:

- Förderung innovativer Tools, die die effektive Rückgewinnung von Produktionsabfall ermöglichen
- Förderung gut funktionierender Märkte für sekundäre Rohmaterialien



Nachhaltiger Transport

Unser Ziel für 2050 erfordert ein saubereres und schlankeres Logistiknetzwerk, das Materialien von unseren Lieferanten zu unseren Anlagen und unsere Produkte an Vertriebszentren in aller Welt liefert.

Heute macht die Seefracht den größten Anteil des Inbound-Transports von Essity aus, während der Outbound-Transport hauptsächlich auf Straßen- und Schienentransport basiert. Essity wird sich eine Reihe von Strategien zunutze machen, um hier entsprechend unseren Netto-Null-Ambitionen Fortschritte zu machen.

Fokus auf sauberer Fahrzeugtechnologie

Wir stellen auf nachhaltigere Transportweisen um, wie kurze Seewege, Schienentransport und intermodale Lösungen. Indem wir bei der Beauftragung von Frachtdienstleistungen die höchsten Emissionsstandards fordern und alternative Brennstoffe erproben, nutzen wir die neuesten auf dem Markt verfügbaren Technologien. Wir gehen schrittweise zu batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen für den Straßentransport über, und zu alternativen fossilsfreien Brennstoffen für den See- und Straßentransport.

Kooperationen zur Emissionsreduktion

Wir vernetzen uns aktiv mit grünen Logistikprogrammen, der Logistikbranche, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie Benchmarking- und Prüforganisationen.

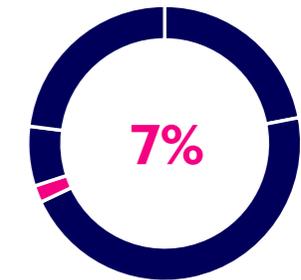
Wir beteiligen uns an lokalen Projekten und Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten, um gemeinsam transportbedingte Emissionen zu reduzieren. Eine zentrale Initiative ist die Erprobung neuer Technologien mit Lieferanten, wie etwa CNG-LKWs* für Shuttles und Elektrolastkraftwagen für den Letzte-Meile-Transport.

*CNG, Compressed Natural Gas (Erdgas), ist ein Brennstoffgas, das signifikant weniger direkte Emissionen ausstößt als Benzin oder Diesel.

► Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen:

- Zusammenarbeit mit dem Transportsektor, um sicherzustellen, dass die Emissionsstandards für Fahrzeuge kompatibel mit Klimaneutralitätszielen sind
- Förderung der Brennstoffeffizienz und Wechsel zu Transportmethoden mit wenig oder null Emissionen



Der Inbound- und Outbound-Transport machte 7% unseres CO₂-Fußabdrucks aus (2021)

Transportoptimierung durch Digitalisierung

Die Digitalisierung ermöglicht es uns, Fahrzeugbeladung und Transporte effizienter zu planen, was Emissionen und Leerkilometer reduziert. Wir integrieren Lösungen mit Echtzeit-Sichtbarkeit, um unseren Service zu verbessern und Transportstörungen zu reduzieren.



Weniger Abfall nach dem Gebrauch

Emissionen aus der Entsorgung von Produkten machen etwa ein Viertel unseres gesamten CO₂-Fußabdrucks aus. Wir ergreifen Maßnahmen, um den Abfall nach Gebrauch zu reduzieren, indem wir uns Verpackungsziele gesetzt haben und Recyclingprozesse entwickeln, die ein neues Leben nach dem Gebrauch ermöglichen.

Zum CO₂-Fußabdruck von Abfall tragen vor allem die Emissionen aus der Verbrennung von Kunststoff und die Entsorgung der Produkte in Deponien bei. Zusätzlich zur Entwicklung von wiederverwendbaren Produkten oder von Produkten, die aus erneuerbaren und recycelten Materialien gefertigt werden, konzentriert sich Essity daher auf die Verbesserung der Recyclbarkeit und auf Investitionen in die Kreislaufwirtschaft nach dem Gebrauch.

Verbesserte Recyclbarkeit

Wir haben uns dazu verpflichtet, bis 2025 100% unserer Verpackung technisch recycelbar zu machen. Das heißt, dass wir das Verpackungsdesign verbessern, um den Materialeinsatz zu reduzieren und das Recycling innerhalb der bestehenden Infrastrukturen zu erleichtern. 2021 waren 81% unserer gesamten Verpackungen und 73% unserer Kunststoffverpackungen recycelbar.

Gemeinsam handeln für einen systematischen Wandel

Im Rahmen unseres Beitrags zum Übergang zu einer Kreislaufgesellschaft ist Essity seit 2018 Mitglied der Ellen MacArthur Foundation. Wir sind Unterzeichner der EMF New Plastic Economy, die sicherstellen will, dass Kunststoffe niemals zu Abfall werden.

Unsere Verpflichtung beinhaltet Folgendes:

- Ergreifen von Maßnahmen, um unnötige Kunststoffverpackungen zu eliminieren
- Überprüfen von Modellen zur Wiederverwendung, wo diese relevant sind
- 100%ige Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen bis 2025
- Nutzung von 25% recycelten Kunststoffen bis 2025

Investitionen in Kreislaufwirtschaft nach dem Gebrauch

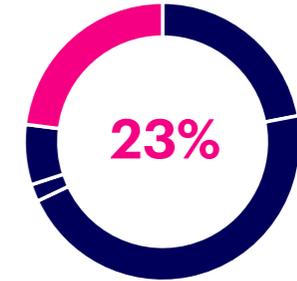
Um Abfall zu reduzieren und neue Anwendungsmöglichkeiten für die in unseren Produkten und Verpackungen enthaltenen Materialien zu schaffen, entwickeln wir innovative Lösungen zur Reduktion des Verbrauchs sowie neue Geschäftsmodelle für das Recycling. So bieten wir zur Abfallreduktion beispielsweise kompostierbare Hygienepapierprodukte an, und der Tork PaperCircle Recycling-Service wurde auf zehn Märkte ausgeweitet. Im Hinblick auf das Recycling von Kunststoff ist Essity 2021 der HolyGrail 2.0 Initiative beigetreten, die ein digitales Wasserzeichen nutzt, um die Sortierung zu verbessern und die Recyclingrate von Kunststoffabfall in der EU zu steigern.



► Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen:

- Förderung gut funktionierender Sammel- und Abfallsysteme, um zu mehr Recycling, Kompostierung oder Verbrennung beizutragen
- Einführen einer harmonisierten Kennzeichnung, um Verbraucher*innen die ordnungsgemäße Entsorgung von Produkten zu erleichtern
- Ermöglichen der Sammlung separater Abfallströme zur Förderung zirkulärer Services, wie etwa Tork PaperCircle



Abfall nach Gebrauch machte 23% unseres CO₂-Fußabdrucks aus (2021)

Ziel

100% (2025)

Recyclbarkeit unserer Kunststoff- und Papierverpackungen



Weniger Abfall nach dem Gebrauch

Recyceln von Hand- tüchern

Tork PaperCircle® ist der weltweit erste Recycling-Service für gebrauchte Papierhandtücher. Wir holen die gebrauchten Papierhandtücher beim Kunden ab und recyceln sie in Essity-Werken vor Ort zu neuen Produkten – auf diese Weise wird Abfall in eine Ressource umgewandelt.

Tork PaperCircle ist derzeit in zehn europäischen Ländern verfügbar. Mit Blick auf die Zukunft plant Essity die Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse und einen weiteren Ausbau, damit auch andere Produkte und Märkte weltweit von diesem Service profitieren können.

Einbeziehung politischer Entscheidungsträger*innen

Wir können unsere Ziele nicht allein erreichen. Daher arbeitet Essity mit Lieferanten, Regierungen, Kunden, Verbraucher*innen, Expert*innen und anderen Unternehmen zusammen, um den dringend benötigten Wandel zu forcieren. Im Rahmen dieser Anstrengungen sind wir der Kampagne „Business Ambition for 1.5°C“ und dem „Race to Zero“ der Vereinten Nationen beigetreten.

Wir leisten mit unserer Expertise und den Positionen, für die wir eintreten, einen kontinuierlichen Beitrag und tauschen uns mit Regierungen aus, um sie bei der Gestaltung einer Politik zu unterstützen, die die grüne Transformation fördert. Die Wucht des Klimawandels erfordert globale Verpflichtungen, wie etwa das Pariser Abkommen, während multilaterale Maßnahmen, wie die globale CO₂-Bepreisung, ein wichtiger Schritt wären, um Klimaneutralität für alle Beteiligten zu erreichen.

Globale Lösungen erfordern Maßnahmen vieler Akteure, wobei der Führungsrolle des privatwirtschaftlichen Sektors eine besondere Bedeutung zukommt. Wir bei Essity ergreifen Maßnahmen in unserem Unternehmen und in unserer Wertschöpfungskette. Essity fordert Regierungen und politische Entscheidungsträger*innen dazu auf, Maßnahmen zum Klimaschutz zu beschleunigen und bis 2050 das Ziel von Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Der privatwirtschaftliche Sektor benötigt ein langfristiges regulatorisches Rahmenwerk und Planungssicherheit, damit Investitionen in neue Innovationen und Technologien getätigt werden können, die zu einer dekarbonisierten Wirtschaft beitragen. Derartige Vorgaben wären hilfreich, um im Rahmen eines gerechten und fairen Übergangs die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern, Resilienz zu stärken und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

► Unser Handlungsauftrag an politische Entscheidungsträger*innen

Die grüne Transformation braucht Rahmenbedingungen:

Nationale Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs)

- Vorschläge für verschärfte, hochwertige nationale Klimabeiträge (NDCs) in Einklang mit dem Pariser Abkommen
- Entwicklung von wirtschaftsumspannenden Richtlinien, Implementierungsplänen und Gesetzen, die NDCs und Netto-Null-Ziele erreichen. Sicherstellen, dass die Richtlinien und Pläne einen gerechten und fairen Übergang unterstützen, die Bedürfnisse aller Menschen und Länder respektieren, Kohlenstoffleckagen verhindern und einen stabilen regulatorischen Rahmen bieten

Investitionen

- Einigung über Regeln zur Implementierung von Artikel 6 des Pariser Abkommens, der Regierungen dabei unterstützt, zusätzliche Reduktionsmaßnahmen zu ergreifen und Unternehmen Anreize zu bieten, damit diese in kosteneffiziente Emissionsreduktionen investieren können
- Sicherstellen einer gleichen Verteilung der Verantwortung unter den Ländern und Kohlenstoffemittenten. Alle Sektoren und Länder müssen Emissionsreduktionen umsetzen
- Unterstützung der Ausrichtung globaler Finanzen und Investitionen am Ziel von 1,5°C des Pariser Abkommens und Erreichen von Netto-Null-Emissionen bis 2050 bei gleichzeitiger Sicherung aller Technologieoptionen, die für den Übergang benötigt werden



Essitys CEO Magnus Groth bei der Klimakonferenz in Glasgow. Foto: Chris Watt

Governance

Nachhaltigkeit ist auf den Agenden des Board of Directors und des Executive Management Teams des Unternehmens ein fester Tagesordnungspunkt und voll in den unterschiedlichen Geschäftseinheiten, globalen Einheiten und Konzernfunktionen unseres Unternehmens integriert.

Spezielle Nachhaltigkeitsthemen werden durch eine Reihe von Ausschüssen und Lenkungsgruppen vorangetrieben. In ihnen sitzen Vertreter*innen verschiedener Einheiten, so dass eine funktionsübergreifende Expertise gewährleistet ist. Das Board of Directors hat Nachhaltigkeitsziele festgelegt, die regelmäßig überprüft und alljährlich berichtet werden.

Wir pflegen einen aktiven und kontinuierlichen Dialog mit internen und externen Stakeholdern, um mit der Zeit Prioritäten und Methoden zu definieren. Essity verfügt über diverse externe Zertifizierungen und ISO-Standards sowie internationale Richtlinien und Leitlinien, um ein gut definiertes Managementsystem zur Ergebniskontrolle sicherzustellen.

Nachhaltigkeitsziele sind auch ein Bestandteil der Entlohnung für leitende Mitarbeitende.



Berichtswesen und Transparenz

Essity will im Hinblick auf seine Ziele, Fortschritte und Klimamaßnahmen vollkommen transparent sein.

Alljährlich veröffentlichen wir unsere Emissionsreduktion im Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht von Essity in Einklang mit einschlägigen Vorgaben und Gesetzen, wie den GRI Standards, SASB und TCFD. Wir liefern umfangreiche Informationen und legen unsere Bemühungen zum Klimaschutz offen. Unter anderem beantworten wir die Fragen des Carbon Disclosure Project (CDP) für die Bereiche Klima und Wälder.

Essitys Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht ist Teil der Prüfung durch unsere externen Auditor*innen.

Der Bericht ist verfügbar auf www.essity.com.



Essity ist in einer Reihe von Nachhaltigkeitsrankings aufgeführt. Einige der wichtigsten Bewertungen und Beurteilungen sind:



Essity wurde beim „Ecovadis CSR Rating 2020“ mit der „Platinmedaille“ ausgezeichnet.



Essity hat 2021 die Bewertung „A“ im Bereich Wälder und die Bewertung „A-“ im Bereich Klima des CDP erhalten und gehört zu den Top 1% der Unternehmen, die federführend bei den Maßnahmen gegen Raubbau sind.



FTSE4Good

Essity wird seit 2001 im globalen Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good gelistet.

Über Essity

Der Name Essity leitet sich von den Wörtern „**Essentials**“ (Wesentliches) und „**Necessities**“ (Notwendiges) ab. Hygiene und Gesundheit sind grundlegende Voraussetzungen für Wohlbefinden und Lebensqualität. Als ein weltweit führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen bieten wir Produkte und Lösungen, die für das tägliche Leben essenziell sind. Aus diesem Grund nennen wir uns **Essity**.

Essity ist ein weltweit führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen. Mit unseren Produkten und Leistungen wollen wir das Leben von Menschen verbessern. Diese werden weltweit in über 150 Ländern unter den führenden globalen Marken TENA und Tork sowie unter weiteren starken Marken wie Actimove, JOBST, Leukoplast, Libero, Libresse, Lotus, Nosotras, Saba, Tempo, TOM Organic, Vinda und Zewa vertrieben. Essity beschäftigt rund 46.000 Mitarbeitende. Der Nettoumsatz belief sich 2021 auf rund 12 Mrd. EUR. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Stockholm, Schweden, das Unternehmen ist an der Nasdaq Stockholm gelistet. Essity überwindet Grenzen und schafft mehr Wohlbefinden. Unser Geschäftsmodell trägt zu einer gesunden, nachhaltigen Kreislaufgesellschaft bei.

Lesen Sie mehr über Essity und unsere Nachhaltigkeitsarbeit unter www.essity.de

Folgen Sie Essity auf   

Eine Auswahl unserer Marken





Breaking Barriers to **Well-being**